

8. Wiedervergeltung.

Für Gutes nichts Gutes geben, ist eine
böse That,

Für Böses Böses geben, ist ein ver-
lehrter Rat.

Für Gutes Böses geben, ist schmählischer
Beginn,

Für Gutes Gutes geben, gebühret
frommem Sinn.

Für Böses Gutes geben, ist recht und
wohlgetan;

Denn dran wird so erkennet ein rechter
Christenmann.

Friedrich v. Logau (geb. 1604,
gest. 1655 in Altengl.).

9. Ohr und Auge sind die Fenster
Und der Mund die Tür ins Haus;
Sind sie alle wohl verwahret,
Gehet nichts Böses ein und aus

Fr. v. Logau.

10. Dem, der sich weise dünkt, dem
sag aufs leiseste:
Wer sich zu weise dünkt, ist nicht der
Weiseste.

Wolff.

11. Zwischen heut und morgen
Liegt eine lange Frist;
Lerne schnell besorgen,
Da du noch munter bist.

J. W. v. Goethe.

12. Prahl nicht heute: Morgen will
Dieses oder das ich tun.
Schweige doch bis morgen still,
Sage dann: Das tat ich nun.

Fr. Müllert.

13. Glaube mir, du hast viel getan,
Wenn dir Geduld gewöhnest an.

J. W. v. Goethe.

14. Ohn' Ordnung kann kein Haus
bestehn;

Ohn' Ordnung müßt' die Welt vergehn.
Hältst Ordnung du, hält Ordnung dich
Mit guten Geistern hinter sich.

J. W. v. Goethe.

15. Was verkürzt die Zeit?
Tätigkeit.

Was macht sie unerträglich lang?
Müßiggang.

Was bringt in Schulden?

Harren und Dulden.

Was macht gewinnen?

Nicht lange besinnen.

Was bringt zu Ehren?

Sich wehren.

J. W. v. Goethe.

16. Wem zu glauben ist, redlicher
Freund, das kann ich dir sagen: Glaube
dem Leben! Es lehrt besser als
Redner und Buch.

J. W. v. Goethe.

17. Das sind die Weisen,
Die durch den Irrtum zur Wahrheit
reisen. —

Die bei dem Irrtum verharren,
Das sind die Narren.

Fr. Müllert.

18. Großer Menschen Werke zu sehn,
Schlägt einen nieder;
Doch erhebt es auch wieder,
Daß so etwas durch Menschen geschähe.

Fr. Müllert.

19. Gesell dich einem Bessern zu,
Daß mit ihm deine bessern Kräfte ringen.
Wer selbst nicht weiter ist als du,
Der kann dich auch nicht weiter bringen.

Fr. Müllert.